

Dipl.-Volkswirtin Nora Heil

Klassifizierung des Bestandes öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach demografischen Ereignissen

Der Begriff der Unternehmensdemografie beschreibt auf der einen Seite den aktiven Bestand von Unternehmen sowie andererseits die Ereignisse, die zu einer Veränderung dieses Bestandes führen können. Demografische Ereignisse lassen sich nach Zugangs- und Abgangsarten differenzieren. Dazu zählen in erster Linie Neugründungen, Schließungen oder Fusionen und Firmenübernahmen.

Das Konzept der Unternehmensdemografie wird im vorliegenden Aufsatz auf die unmittelbaren und mittelbaren Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, an denen der Bund mit mehr als 50% des Stimmrechts oder des Nennkapitals beteiligt ist, übertragen. Dadurch ergeben sich weitere demografische Ereignisse, die bei der Analyse berücksichtigt werden müssen. Zu nennen sind Ausgliederungen beziehungsweise Eingliederungen sowie Änderungen bei den Eigentumsverhältnissen in Form von Beteiligungserwerb oder Privatisierung.

Nachfolgend wird die Methodik für die Klassifizierung des Bestandes öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach demografischen Ereignissen vorgestellt. Dabei werden einleitend der Begriff „Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen“, die unterschiedlichen Ausprägungsarten von demografischen Ereignissen sowie die Datengrundlage und das methodische Vorgehen näher erläutert. Für die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes wurde festgestellt, dass der Zugang in den Berichtsjahren 2002 bis 2012 überwiegend auf echten Neugründungen beruht. Ausgliederungen und Beteiligungserwerb traten in geringem Umfang auf. Abgänge aus dem Berichtskreis der Bundesunternehmen waren zur Hälfte auf eine Änderung der Eigentumsverhält-

nisse (= Privatisierung) zurückzuführen. Echte Unternehmensschließungen und Fusionen beziehungsweise Firmenübertragungen hielten sich die Waage mit Anteilswerten von 23% beziehungsweise 27%.

Begriffserläuterungen

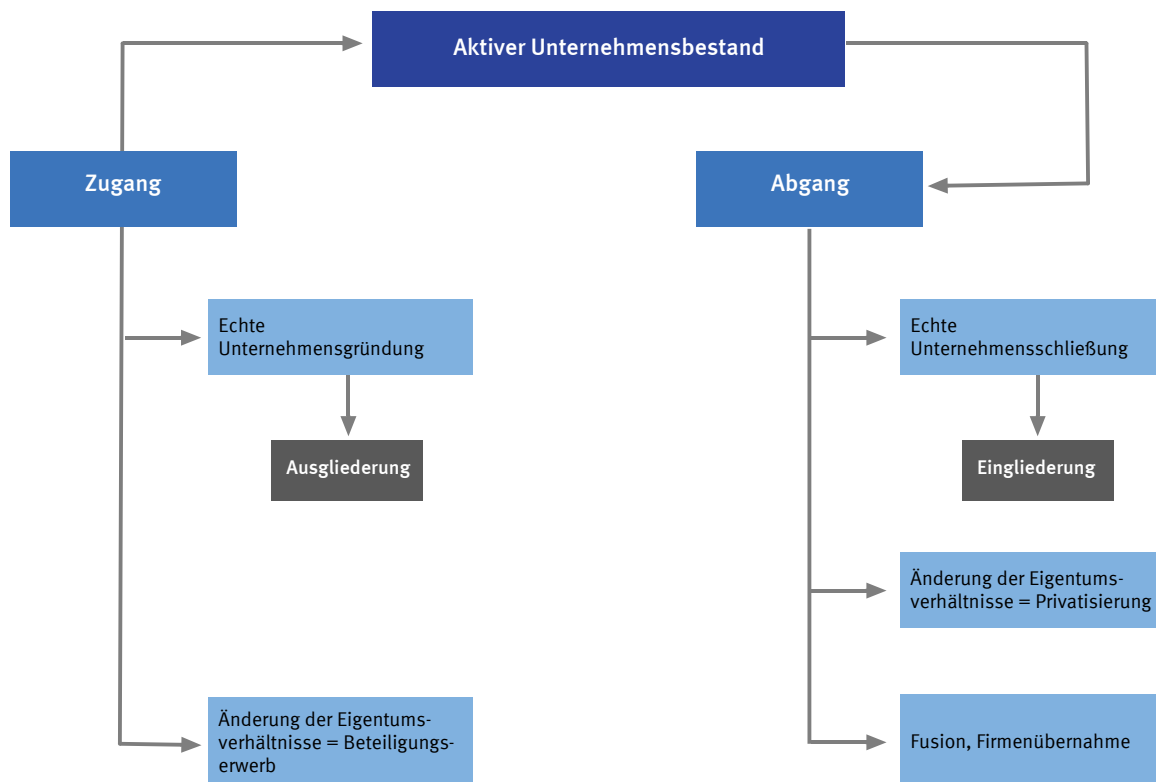
Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Unter den Unternehmensbegriff fallen als Teilmenge „Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen“. Diese wirtschaftlichen Einheiten sind durch die Ausgliederung von Aufgaben aus den öffentlichen Haushalten sowie durch Neugründungen und Beteiligungserwerb entstanden; sie spielen eine wichtige Rolle sowohl bei der Daseinsvorsorge als auch bei der Unterstützung der wirtschaftlichen Aktivitäten in Deutschland. Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Kernhaushalte der Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände) sowie der Sozialversicherungsträger mit mehr als 50% des Nennkapitals oder der Stimmrechte – unmittelbar oder mittelbar – beteiligt sind. In den nachfolgenden Betrachtungen wird der Fokus auf die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen gelegt, an denen der Bund mehrheitlich beteiligt ist. Im Berichtsjahr 2013 gibt es rund 400 aktive öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes.

Unternehmensdemografie

Dem Unternehmensbestand des Bundes lassen sich demografische Ereignisse zuordnen. Der vorliegende Aufsatz

Schaubild 1 Unternehmensdemografie



2013 - 01 - 0906

konzentriert sich hierbei auf den Zugang und Abgang im Berichtskreis der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes. Dabei lassen sich mehrere Zugangs- beziehungsweise Abgangsarten unterscheiden (siehe Schaubild 1).

Dem Konzept zur Unternehmensdemografie auf europäischer Ebene entsprechend spricht man von echten Unternehmensgründungen und echten Unternehmensschließungen.¹ Bei den öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen müssen zusätzlich weitere Aspekte mit einbezogen werden, die eine Erhöhung beziehungsweise Verringerung des Berichtskreises verursachen können: Änderung der Eigentumsverhältnisse, Fusion beziehungsweise Firmenübernahme sowie Ausgliederung beziehungsweise Eingliederung.

Eine echte Unternehmensgründung² ist definiert als ein unabhängiges Ereignis, das nur ein Unternehmen betrifft und die Schaffung einer neuen Kombination von Produktionsfaktoren einschließt. Nicht unter den Begriff der Unternehmensgründung fallen Fusionen, Abspaltungen, Zerschlagungen, Restrukturierungen von Unternehmensgruppen sowie Änderungen bei der Unternehmenstätigkeit beziehungsweise bei den Eigentumsverhältnissen.

1 Siehe Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat): "Eurostat – OECD Manual on Business Demography Statistics", Eurostat Methodologies and working papers, Luxemburg 2007, im Internet unter <http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/statmanuals/files/KS-RA-07-010-EN.pdf> (abgerufen am 14. Oktober 2013).

2 Siehe Rink, A./ Seiwert, I./Opfermann, R.: „Unternehmensdemografie: methodischer Ansatz und Ergebnisse 2005 bis 2010“ in WiSta 6/2013, Seite 422 ff.

Bei den öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen bilden Ausgliederungen eine Sonderform der echten Unternehmensgründung. Unter einer Ausgliederung versteht man die Verlagerung von Aufgaben aus den Kernhaushalten auf öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Auch die Änderung der Eigentumsverhältnisse aufgrund des Erwerbs von Beteiligungen beziehungsweise des Einstieges in andere – bislang nicht mehrheitlich öffentlich bestimmte – Unternehmen (= Beteiligungserwerb) zählt zu den Zugangsarten öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Die zentrale Abgangsart ist die echte Unternehmensschließung. Ihr Hauptmerkmal ist ein unabhängiges Ereignis, das nur ein Unternehmen betrifft und die Auflösung einer Kombination von Produktionsfaktoren bewirkt. Ausgenommen sind weiterhin Fusionen, Zerschlagungen, Restrukturierungen von Unternehmensgruppen, Firmenübernahmen, Änderungen bei der Rechtsform des Unternehmens sowie die Reaktivierung eines Unternehmens innerhalb von zwei Kalenderjahren.

Eingliederungen wiederum sind eine Besonderheit der echten Unternehmensschließung bei öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Eingliederung bezeichnet die Reintegration von Aufgaben öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in die Kernhaushalte. Ferner scheiden öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen aus dem Berichtskreis aus, wenn der Anteil des öffentlichen

Stimmrechts oder Nennkapitals unter 50% sinkt, sodass eine Privatisierung vorliegt.

Bei der Fusion beziehungsweise Firmenübernahme kommt es zur Verschmelzung von mindestens zwei Unternehmen zu einem einzigen Unternehmen, mit der Folge der Verringerung des aktiven Unternehmensbestandes.

Datengrundlage

Datengrundlage für die weitere Analyse sind die Bundesbeteiligungsberichte sowie die Dokumentation der Berichtskreise der Finanz- und Personalstatistiken. Der Bundesbeteiligungsbericht³ enthält einen Überblick über alle Unternehmen und Sondervermögen, an denen der Bund unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Herausgeber des jährlich erscheinenden Berichtes ist das Bundesministerium der Finanzen.

Im Rahmen des integrierten Systems für die Finanz- und Personalstatistiken kann auf eine interne Dokumentation des Berichtskreises zurückgegriffen werden. Diese Dokumentation des Berichtskreises ist statistikspezifisch und stichtagsbezogen. Änderungen an einer Berichtseinheit werden mithilfe von Versionseinträgen dokumentiert. Die Einträge enthalten beispielsweise Informationen zur Aufnahme beziehungsweise Stilllegung einer Einheit. Zur Berichtskreispflege gehört auch die Ermittlung des Eignerstatus, das heißt auf Basis der Eignerstruktur wird mit einem Algorithmus ermittelt, ob die Einheit noch mehrheitlich öffentlich bestimmt ist.⁴ Für die nachfolgende Analyse werden daher

³ Siehe Bundesministerium der Finanzen (www.bundesfinanzministerium.de) im Bereich Themen > Bundesvermögen > Privatisierungs- und Beteiligungspolitik > Beteiligungen des Bundes (abgerufen am 14. Oktober 2013). Analog stehen auf der Ebene der Bundesländer beziehungsweise auf der kommunalen Ebene Beteiligungsberichte zur Verfügung.

⁴ Anhand des Merkmals Eignerstatus lässt sich bestimmen, ob eine Einheit mittelbar beziehungsweise mehrheitlich öffentlich bestimmt ist oder ob sich die Einheit mehrheitlich in privater Hand befindet. Des Weiteren enthält das Merkmal die Information, ob eine Einheit beispielsweise einem Kernhaushalt (Bund, Land, Gemeinde/Gemeindeverband, Sozialversicherungsträger) zuzurechnen ist, zu einem Zweckverband gehört oder ob es sich um eine Beteiligung handelt.

die Informationen aus den Bemerkungsfeldern, den Versionseinträgen, den Angaben zum Eignerstatus (öffentlich bestimmt gegenüber privat) sowie zur Eignerstruktur verwendet.

Methodisches Vorgehen

Dieses Kapitel erläutert das Verfahren für die Untersuchung des Unternehmensbestandes nach demografischen Ereignissen (Zugangs- und Abgangsarten) am Beispiel der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes näher.⁵

Auf der Basis der Berichtskreisdokumentation für den Bund werden Zeitscheiben für die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes beginnend mit dem Berichtsjahr 2002 bis zum aktuellen Rand (Berichtsjahr 2013) gezogen. Im Anschluss werden Bereinigungen für die einzelnen Zeitscheiben durchgeführt.⁶

Im nächsten Schritt werden die Daten von zwei aufeinanderfolgenden Berichtsjahren zusammengeführt und die entsprechenden Schnittmengen beziehungsweise Ausgabedateien bestimmt.⁷ Beispielhaft für die Jahre 2002 und 2003 zeigt Schaubild 2 die entstehende Schnittfläche.

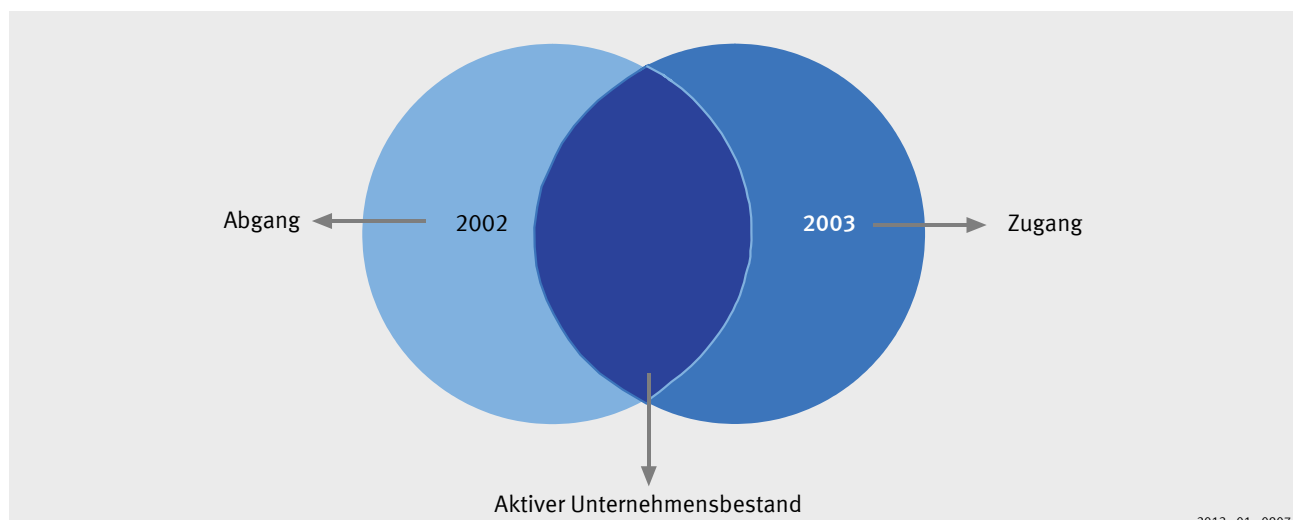
Die gemeinsame Schnittfläche markiert alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes, die sowohl im Berichtsjahr 2002 als auch im Berichtsjahr 2003 im Berichtskreis enthalten waren (= aktiver Unternehmensbestand). Die Fläche am linken Rand enthält alle Berichtseinheiten des Bundes, die im Jahr 2002 im Berichtskreis

⁵ Das Verfahren lässt sich – mit Anpassungen – auch auf die Ebene der Bundesländer und auf die kommunale Ebene sowie auf die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen der Sozialversicherungsträger übertragen.

⁶ Berichtsstellen, welche als Hilfseinheiten für Plausibilitätszwecke geführt werden, sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen werden ausgeschlossen. Überdies werden Berichtseinheiten nicht berücksichtigt, deren Eignerstatus mit „privat“ gekennzeichnet ist.

⁷ Die nachfolgenden Arbeiten werden mithilfe von SAS (Statistical Analysis System) durchgeführt.

Schaubild 2 Unternehmensbestand



2013 - 01 - 0907

vorhanden waren, aber nicht mehr im Jahr 2003. Bei diesen Einheiten handelt es sich um einen Abgang von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Die Fläche am rechten Rand wiederum umfasst alle Berichtseinheiten, die im Jahr 2003 im Berichtskreis enthalten waren, aber nicht im Vorjahr. Bei diesen Berichtseinheiten spricht man von einem Zugang von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Ob die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes vollständig enthalten sind, wird auf Basis der Bundesbeteiligungsberichte geprüft. Für jeweils zwei aufeinanderfolgende Jahre werden die Bundesbeteiligungsberichte verglichen und der Zugang, Abgang und Bestand ermittelt. In einem zweiten Schritt werden die Zugänge und Abgänge der Bundesberichtseinheiten des statistischen Berichtskreises und der Beteiligungsberichte miteinander verglichen. Das Prüfergebnis für die Jahre 2004 bis 2012 weist nahezu Deckungsgleichheit auf. Geringe Abweichungen beruhen auf einer verzögerten Aufnahme oder Ausschluss von einem Jahr in den statistischen Berichtskreis beziehungsweise in den Beteiligungsbericht.⁸

Die weitere Analyse sowie die Kodierung der demografischen Ereignisse erfolgt auf der Basis der Zugangs- und Abgangsdateien der Berichtskreisdokumentation in den Finanz- und Personalstatistiken. Diese Dateien enthalten unter anderem die Unternehmensbezeichnung, statistikinterne Identifikatoren, Bemerkungsfelder, sowie Versionsinträge, die für die weitere Analyse erforderlich sind.

Als vorbereitende Arbeiten wurden die Textmerkmale standardisiert. Dazu wurden alle Großbuchstaben auf Kleinschreibung umgesetzt und alle Sonderzeichen, wie zum Beispiel Anführungsstriche, entfernt. In die Analyse werden nur Bundesbeteiligungen einbezogen, sodass Einheiten, die nicht zum originären Berichtskreis der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes gehören, ausgeschlossen werden⁹, da hier kein echter Zugang beziehungsweise Abgang vorliegt. Der Ausschluss erfolgt mithilfe von regulären Ausdrücken (Filterkriterien), indem die Textmerkmale (Unternehmensbezeichnung, Bemerkungen, Versionseintrag) mit dem Muster des regulären Ausdrucks abgeglichen werden. In Einzelfällen, sofern kein entsprechender regulärer Ausdruck zuordenbar ist, werden die entsprechenden Berichtseinheiten manuell ausgeschlossen.

Im nächsten Schritt geschieht die Klassifizierung des Abgangs auf der Basis von regulären Ausdrücken bei den Merkmalen „Bemerkung“ und „letzter Versionseintrag“. Es wird unterschieden zwischen vier Abgangsarten: Schließung, Eingliederung, Privatisierung sowie Fusion beziehungsweise Firmenübernahme. Zum Teil können mehrere reguläre Ausdrücke auf eine Berichtseinheit zutreffen,

sodass es zu Mehrfachkodierungen kommt. Falls keine anderen eindeutigen Hinweise vorliegen, wird eine Schließung angenommen.

Als Filterkriterien für die Kodierung „Schließung“ werden unter anderem „i.L.“, „Liquidation“, „liquidiert“ und „Geschäftsbetrieb eingestellt“ verwendet. Der Abgangsart „Eingliederung“ wird das Filterkriterium „Bundeshaushalt integriert“ zugeordnet. Eine Berichtseinheit erhält die Kodierung „Privatisierung“, wenn beispielhaft die folgenden regulären Ausdrücke zutreffen: „ins Ausland verkauft“ oder „privat“. Filterkriterien für die Abgangsart „Fusion“ beziehungsweise „Firmenübertragung“ sind unter anderem „verschmolzen“, „Verschmelzung“, „Übertragung“ oder „Nachfolge“. In einigen Fällen ist eine direkte Zuordnung mithilfe von regulären Ausdrücken nicht möglich, sodass auf die manuelle Kodierung der jeweiligen Abgangsart zurückgegriffen wird.

Bei der Klassifizierung des Zugangs wird unterschieden zwischen „Neugründung“, „Ausgliederung“ und „Beteiligungserwerb“. Die Klassifizierung ist bei den Bundesbeteiligungen nur durch manuelle Zuordnung möglich, da im Merkmal „erster Versionseintrag“ in der Regel nur die Ausdrücke „Neuaufnahme“ beziehungsweise „Aufnahme“ hinterlegt sind, welche keinen Hinweis auf die Zugangsart geben. Die Zuordnung geschieht durch Internetrecherche sowie durch das Verwenden von Informationen aus dem Bemerkungsfeld. Zum Beispiel liefert die Angabe von Errichtungsgesetzen im Bemerkungsfeld einen Hinweis auf eine Ausgliederung. Bei Unternehmen in privater Rechtsform erfolgte zusätzlich die Suche im Handelsregister nach der erstmaligen Eintragung. Problematisch ist die Identifizierung von Beteiligungserwerb, welcher in erster Linie im Konzern der Deutschen Bahn auftritt. Hier erfolgte eine gesonderte Prüfung der betroffenen Berichtseinheiten. Als weiteres Problemfeld ist der zeitliche Abstand zwischen Aufnahmedatum in den statistischen Berichtskreis und tatsächlichem Gründungsdatum zu nennen. Es wurden daher nur Berichtseinheiten berücksichtigt, bei denen ab dem Berichtsjahr 2002 eine Neugründung, eine Ausgliederung beziehungsweise ein Beteiligungserwerb stattgefunden hat. Ferner wurden die Berichtseinheiten dem entsprechenden Gründungsjahr zugeordnet.

Ergebnisse

Mit Ausnahme der Jahre 2002 und 2003 übersteigt der Abgang von Bundesbeteiligungen aus dem Berichtskreis in allen betrachteten Berichtsjahren (bis 2012) den Zugang. Besonders groß ist die Differenz im Jahr 2005. Ursache dafür ist, dass in diesem Jahr der vom Bund und der Kreditanstalt für Wiederaufbau gehaltene Anteil am Nennkapital der Deutschen Post AG unter 50 % gesunken ist und als Folge auch viele Tochterunternehmen nicht mehr öffentlich bestimmt sind.

Der Begriff „Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen“ wird häufig als Synonym von Ausgliederungen aus den öffentlichen Haushalten verwendet. Die Auswertung des demografischen Zugangs von Bundesbeteiligungen zeigt

⁸ Die Verzögerungen im statistischen Berichtskreis sind bedingt durch die unterschiedlichen Erhebungstermine der einzelnen Statistiken, sodass versucht wird, den Berichtskreis zwischen den Statistiken konstant zu halten.

⁹ Es handelt sich hierbei um Einheiten, die in der Berichtskreisdokumentation der Finanz- und Personalstatistiken vom Statistischen Bundesamt verwaltet werden, wie zum Beispiel öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen der Sozialversicherungsträger sowie finanzielle Kapitalgesellschaften. Daneben werden Berichtseinheiten, die im Laufe der Zeit in der Berichtskreisdokumentation an Statistische Ämter der Länder abgegeben beziehungsweise vom Statistischen Bundesamt übernommen oder aufgrund von Importproblemen bei der Überführung in den statistischen Berichtskreis erst später aufgelöst wurden, nicht berücksichtigt.

dagegen ein anderes Bild: Zwischen den Jahren 2002 und 2012 erhöhte sich die Anzahl der Berichtseinheiten – mit Ausnahme der Jahre 2002 und 2009 – mehrheitlich aufgrund von echten Neugründungen von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Ausgliederungen aus dem Bundeshaushalt waren verstärkt nur in den Jahren 2007 und 2009 mit Anteilswerten von 50% und 33% an allen echten Neugründungen zu verzeichnen. Eine zusätzliche Auswertung des Bundesunternehmensbestandes für das Berichtsjahr 2002 nach Zugangsarten zeigt, dass vermehrt Ausgliederungen aus dem Bundeshaushalt in den Jahren 1988 (8 Ausgliederungen), 1989 (15 Ausgliederungen) und 1990 (7 Ausgliederungen) aufgetreten sind.

Tabelle 1 Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach Zugangsarten

	Echte Neugründung		Beteiligungserwerb
	insgesamt	darunter: Ausgliederung	
2002	31	2	65
2003	12	1	2
2004	6	1	2
2005	12	1	2
2006	4	1	2
2007	6	3	0
2008	11	1	1
2009	6	2	10
2010	6	1	1
2011	12	0	2
2012	4	0	0
Insgesamt ...	110	13	87

Die dritte Zugangsart von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in Form von Beteiligungserwerb trat im betrachteten Zeitraum in erster Linie in den Jahren 2002 (68%) und 2009 (63%) auf. Im Jahr 2002 ist der Beteiligungserwerb vor allem auf die Deutsche Bahn AG (Übernahme der Stinnes AG und der Schenker AG sowie deren Tochterunternehmen) zurückzuführen und im Jahr 2009 wurden im Zuge des Rückkaufs der Bundesdruckerei durch den Bund auch deren Tochterunternehmen wieder öffentlich bestimmt.

Die Annahme, dass im Zeitablauf Einnahmen und Ausgaben öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen wieder in den Kernhaushalt eingegliedert werden, bestätigt sich für das Beispiel der Bundesbeteiligungen nicht. Zwischen 2002 und 2012 kam es nur im Jahr 2010 zu einer Eingliederung. Die Änderung des Besitzverhältnisses in Form von Privatisierung war im Jahr 2005 die häufigste Ursache für das Ausscheiden aus dem Berichtskreis. Als Folge des Verkaufs der Anteile des Bundes und der Kreditanstalt für Wiederaufbau an der Deutschen Post AG sank der Anteil der öffentlichen Beteiligung unter 50%; somit sind auch rund 100 Beteiligungen nicht mehr öffentlich bestimmt und zählen damit nicht mehr zum Unternehmensbestand des Bundes. Eine weitere kleinere Privatisierungswelle war im Berichtsjahr 2007 zu verzeichnen. Daneben kam es im Zeitablauf nur vereinzelt zur Privatisierung von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Tabelle 2 Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach Abgangsarten

	Echte Schließung		Privatisierung	Fusion	Insgesamt
	insgesamt	darunter: Eingliederung			
2002	2	0	0	2	4
2003	4	0	2	5	11
2004	2	0	4	11	17
2005	4	0	119	15	138
2006	11	0	4	9	24
2007	5	0	11	10	26
2008	8	0	4	7	19
2009	7	0	0	2	9
2010	4	1	1	8	13
2011	11	0	1	6	18
2012	11	0	0	6	17
Insgesamt ...	69	1	146	82	297

In den Jahren 2004 und 2010 liegt der Anteil der Abgänge aufgrund von Fusionen beziehungsweise Firmenübertragungen bei 65% beziehungsweise 57%. Diese Anteilswerte sind in erster Linie geprägt durch Fusionen innerhalb der Konzernstruktur der Deutschen Bahn AG. In den Jahren 2009, 2011 und 2012 waren Unternehmensschließungen aufgrund von Liquidation beziehungsweise Einstellung des Geschäftsbetriebes der Hauptgrund für den Rückgang des Bundesunternehmensbestandes.

Zusammenfassung

Die Analyse der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach demografischen Ereignissen für die Berichtsjahre 2002 bis 2012 zeigt, dass der Zugang überwiegend auf echten Neugründungen beruht. Ausgliederungen und Beteiligungserwerb traten in geringem Umfang auf. Abgänge aus dem Berichtskreis der Bundesunternehmen waren zur Hälfte auf eine Änderung der Eigentumsverhältnisse (= Privatisierung) zurückzuführen. Echte Unternehmensschließungen und Fusionen beziehungsweise Firmenübertragungen hielten sich nahezu die Waage mit Anteilswerten von 23% beziehungsweise 27%.

Mit der beschriebenen Auswertung der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen wurde eine geeignete Methodik für die demografische Betrachtung von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen hergeleitet. Bereits bestehende Konzepte zur Unternehmensdemografie wurden um die Aspekte Ausgliederung beziehungsweise Eingliederung, Privatisierung und Beteiligungserwerb ergänzt. Als weiteres Ergebnis wurde ein maschinelles Verfahren zur Klassifizierung der Zu- und Abgänge aus dem Zeitscheibenvergleich entwickelt.

Um ein umfassendes Bild der demografischen Ereignisse bei öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen zu erhalten, wird die Untersuchung im nächsten Schritt auf die Ebene der Bundesländer und insbesondere auf die kommunale Ebene erweitert. [uu](#)

Auszug aus Wirtschaft und Statistik

Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

www.destatis.de

Schriftleitung

Dieter Sarreither,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes

Redaktion: Ellen Römer
Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 23 41

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt

Statistischer Informationsservice

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 24 05

Abkürzungen

WiSta	=	Wirtschaft und Statistik
MD	=	Monatsdurchschnitt
VjD	=	Vierteljahresdurchschnitt
HjD	=	Halbjahresdurchschnitt
JD	=	Jahresdurchschnitt
D	=	Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
Vj	=	Vierteljahr
Hj	=	Halbjahr
a. n. g.	=	anderweitig nicht genannt
o. a. S.	=	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
St	=	Stück
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde

Zeichenerklärung

p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl
s	=	geschätzte Zahl
–	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	=	Angabe fällt später an
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.